

Wiesbadener Bade-Blatt.

Cur- und Fremdenliste.

19. Jahrgang.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
„ „ Halbjahr 7 „ 50 „ 8 „ 70 „
„ „ Vierteljahr 4 „ 50 „ 5 „ 50 „
„ „ einen Monat 2 „ 20 „ 2 „ 50 „

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern: Einfach-Blatt . . 5 Pf.
„ „ „ „ Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einkaufsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Hassenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlötte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

Nr. 35.

Mittwoch den 4. Februar

1885.

Für unendlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.
Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstraße 3,
anzuzeigen.
Die Redaction.

51. ABONNEMENTS-CONCERT

des
Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des
Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Jubiläums-Marsch Kéler-Béla.
2. Ouverture zu „Das goldene Kreuz“ Brüll.
3. Balletmusik: Zigeunertanz aus „Dame
Kobold“ Raff.
4. Schlesische Lieder, Originalmelodien Bilse.
Violinen-Soli: Herr Concertmeister Schotte
und Herr Zeidler.
5. Ouverture zu „Tell“ Rossini.
6. Andante cantabile aus einem Streichquartett
Tschaikowsky.
7. Mendelssohniana, Fantasie Dupont.
8. Mazurka aus „Halka“ Moniuszko.

52. ABONNEMENTS-CONCERT

des
Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des
Concertmeisters Herrn A. Michaelis.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zu „Titus“ Mozart.
2. Romanze Stanzieri.
Trompete-Solo: Herr Walter.
3. Rheinelse, Concert-Polka Voigt.
4. Finale aus „Lohengrin“ R. Wagner.
5. Vorspiel zu „Faust“ Gounod.
6. Zwei ungarische Tänze (No. 5 & 6) Brahms.
7. Potpourri aus „Rigoletto“ Verdi.
8. Künstlerleben, Walzer Joh. Strauss.

Rundschau:
Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoga.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Bergkirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiea Gruppe
Schiller-
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal
K. & S.
Griechische
Capella.
Koroborg-
Farnicht.
Platte.
Wartthum.
Ruine
Sonnberg.

Feuilleton.

Wiener Schneeplastik. In Wien liegt seit dem grossen Schneefalle der Schnee
massenhaft auf den Fahrdämmen und Fusssteigen, da die Strassenreinigung sehr lässig
ihres Amtes waltet. Die Bevölkerung fügt sich mit gutem Humor in das Unvermeidliche
und so werden denn an allen Ecken und Enden die abenteuerlichsten Gestalten aus dem
plastischen Material gebildet. Zwar gehört eine Portion Unverdorbenheit und Kältever-
achtung dazu, einige Stunden mit erstarrten Händen an solch einer Figur zu modelliren,
wenn sich Leute vor dem Gebilde ansammeln und dasselbe bewundern. Bei der Elisabeth-
brücke hatten sie sogar vorgestern Abend einem Schneemann das Innere des Kopfes be-
leuchtet, wodurch ein ganz hübscher Effect erzielt wurde. An der Ecke der Ungar- und
Münzgasse hatte ein Comfortable-Wasserer einen riesigen Russen aus Schnee verfertigt.
Als dieser genugsam angestaunt war, machte er über Nacht aus dem Russen die Figur
der — Sarah Bernhardt mit der charakteristischen Frisur, zu deren Herstellung der
Künstler einen „Waschel“ verwendet hatte. Hunderte von Menschen umstanden lachend
diese Statue, gerade so wie am Quai in der Nähe des Auwickelns die gigantische Figur
einer Dame mit Pelzpaletot, Muff und Schleppe. Letztere Schnee-Statue ist in der That
von einem derzeit beschäftigungslosen Bildhauer angefertigt worden, welcher mit vielem
Humor sein Werk zu einem kleinen Verdienste ausnützte, indem er unter einer in den
Leib versenkten Sparbüchse eine Tafel angebracht hatte mit den Worten: „Auf ein Sommer-
gewand!“ Manch' einer belohnte den guten Einfall mit einer Spende, so dass der Modelleur
am Abend ein kleines flüssiges Kapital beisammen hatte. Wenn das Frostwetter anhält,
dann mag es vielleicht wirklich „auf ein Sommergewand“ reichen!

Rächer und Henker. Aus Benevent im Neapolitanischen wird ein trauriger Fall
gemeldet. Seit einigen Monaten hielt sich dort ein Eremit auf, der in dem Rufe eines
Wunderthäters stand, der auch in der Lotterie die Gewinnnummern angeben könne. Zu-
fälligerweise hatte ein gewisser Tozzi, der auch drei solche Nummern von ihm erhalten
hatte, einen Ambo mit 200 Francs damit gewonnen. Von diesem Augenblick an setzte
man blindes Vertrauen auf die Nummern des Eremiten; aber dieser wirkte keine Wunder
mehr und Viele richteten sich auf diese Weise zu Grunde. Den Opfern des Eremiten
gingen die Augen auf und sie beschlossen, sich zu rächen. Tozzi selbst, der mittlerweile
sein Geld wieder verloren hatte, übernahm es, den Plan auszuführen. Gegen Ende Sep-
tember v. J. schickte er drei Burschen von seiner Pachtung in einem geschlossenen Wagen

ab, um den Eremiten zu sich einzuladen. Dieser nahm es an, aber so wie er in den
Wagen gestiegen war, knieten ihn seine Reisegefährten und führten ihn nach einem
isolirten Hause bei der Ortschaft Valle, wo sie ihn aussteigen liessen und ihm mit einer
Eisenstange beide Arme zerschmetterten. Damit hatten aber die Qualen des Armen noch
kein Ende. Man schloss ihn in ein leeres Fass auf einem Wagen und führte ihn nach
einem Hause, wo Tozzi ein Fruchtmagazin hatte. Dort sperrte man ihn in ein leeres
Zimmer ein und ein Barbier wurde beauftragt, seine Wunden zu verbinden. Dort blieb
der Eremit einige Tage gefangen, bis das Weib, welches die Aufsicht über das Magazin
hatte, zu Tozzi ging und ihm sagte, dass sie ihm seine Schlüssel zurückgeben würde, wenn
er den Eremiten nicht in Freiheit setzte. Aus Furcht, entdeckt zu werden, führte nun
Tozzi zur Nachtzeit den Eremiten nach Avellino, wo er ihn in eine Speicherkammer ein-
sperrte. Der unglückliche Wunderthäter blieb dort drei Monate und hätte vielleicht noch
länger dort ausharren müssen, wenn die Vorsehung nicht über ihn gewacht hätte. Zwei
von den Bauern, die den Eremiten von Valle weggeführt hatten, begaben sich in letzter
Zeit nach Campariello, um dort einen Diebstahl zu begehen. Zum Unglück für sie wurden
sie von Nachbarn überrascht und einer den Gerichten überliefert; der Andere entfloh.
Nach Avellino geführt, zeigte der Gefangene — wahrscheinlich in der Hoffnung, die Straf-
losigkeit zu erhalten — dem Instructionsrichter die Entführung des Eremiten von Benevent
an. Es wurden sogleich Polizei-Agenten nach dem bezeichneten Orte geschickt und diese
fanden den Armen in einem bedauernswerthen Zustand. Er befindet sich gegenwärtig im
Spital. Seine Henker, zehn an der Zahl, wurden sogleich verhaftet.

— Baumeister: „Sagt einmal, Kalkbrenner, Ihr habt Euch ja gestern auf dem Ban-
platz total betrunken.“ — Kalkbrenner: „Herr Baumeister, Se hent jo selber g'sagt,
mer sollte zu dene schwere Balke en tüchtige Flaschezug nehme.“ V. aus Schw.

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
2. Febr. 10 Uhr Abends	742,9	+ 7,8	72 %
3. „ 8 „ Morgens	739,5	+ 4,5	85 „
1 „ Mittags	739,6	+ 6,8	73 „

2. Februar. Niedrigste Temperatur + 2,8, höchste + 12,4, mittlere + 7,5.
Allgemeines vom 3. Febr. Gestern Mittag heiter, still, angenehm warm; Nachts
und heute Morgen bedeckt, dunstig, still.
Maier.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 3. Februar 1885.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Hertz, Hr. Kfm., Nürnberg. Speyer, Hr. Kfm., Cöln. Böhm, Hr. Kfm., Hanau. Willing, Hr. Kfm., Amsterdam. Kürzinger, Hr. Kfm., Frankfurt.
Cölnischer Hof: von und zu Gilsa, Hr. Major, Flensburg.
Einhorn: Weinberg, Hr. Kfm., Herford. Gausse, Hr. Kfm., Frankfurt. Freiberg, Hr. Kfm., Bornau. Noa, Hr. Kfm., Berlin. Baumann, Hr. Kfm., Apolda. Schwarzkopf, Hr. Kfm., Brothode. Meyer, Hr. Kfm., Göttingen. Wagner, Hr. Gutsbes., Hof Gnadenthal. Hildebrand, Hr. Kfm., Creuznach. Weisenbach, Hr. Kfm., Wetzlar. Geldermann, Hr. Kfm., Cöln. Stübgen, Hr. Kfm., Erfurt. Cohn, Hr. Kfm., Berlin. Lückel, Hr. Lehrer, Buch. Spietschka, Hr. Brauereibes., Fulda.
Eisenbahn-Hotel: Kopp, Hr. Kfm., Berlin. Feindberger, Hr. Kfm., Solingen. Zian, Hr. Kfm., Chemnitz.
Grüner Wald: Richter, Hr. Kfm., Wehrdorf. Reitz, Hr. Kfm., Cöln. Kirchner, Hr. Kfm., Stuttgart. Willson, Hr. London. Rabe, Hr. Fabrikbes., Chemnitz. Walder, Hr. Kfm., Aachen. Hess, Hr. Wien. Meyer, Hr. Kfm., München. Nathan, Hr. Kfm., Paris. Rapel, Hr. Kfm., Barmen.
Hotel zum Hahn: Schmidt, Hr., Mainz. Buchbinder, Hr. Kfm., Wien.
Goldenes Kreuz: Mayer, Hr. m. Fr., New-York.

Nassauer Hof: Tschernoff, Fr. m. Sohn, Moskau. Beck, Fr., Moskau. Fr., Berlin. Andree, Hr. Dr. med. m. Fr., Leipzig.
Nonnenhof: Kloth, Hr. Kfm., Berlin. Daufenhardt, Hr. Kfm., Dillenburg. Berger, Hr. Kfm., Darmstadt. Frisenius, Hr. Kfm., Frankfurt. Klein, Hr., Jöhannsb.
Pfälzer Hof: Brehler, Hr. Insp., Frankfurt. Koch, Hr. m. Fr., Oehringen.
Rhein-Hotel: Marshall, Hr. Rent. m. Fr., Jersey. v. Böhm, Fr. m. Bed., Rom.
Römerbad: Williams, Fr., London. v. Puttkamer, Hr. Frhr., Oberstlieut., Starg.
Weisses Ross: Levy, Hr., Berlin.
Tannus-Hotel: Schneider, Hr. Kfm., Frankfurt. v. Pilgrim, Hr. Lieut., Dörf.
Hotel Vogel: Stückicht, Fr. Bergdir., Bad-Ems. Dürkbach, Hr. Kfm., Hamm. Utrecht, Hr., Russland.
Armen-Augenheilstalt: Scheffler, Margarethe, Lohrheim. Hess, Langenlonsheim. Hübsch, Christian, Medenbach. Roth, Johann, Lierne. Müller, Johann, Biebrich.



Cyklus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag den 6. Februar, Abends 7 1/2 Uhr:

IX. CONCERT.

Mitwirkende:

Fräulein **Hermine Spies**,

Concert-Sängerin aus Wiesbaden

und das auf circa **60 Musiker verstärkte städtische Cur-Orchester** unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

Pianoforte-Begleitung: Herr **Benno Voigt**.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: **4 Mark**; II. reservirter Platz: **3 Mark**; Gallerie vom Portal rechts **2 Mark 50 Pfg.**; Gallerie links **2 Mark**. Die Abonnementskarten für **nichtreservirte Plätze** gelten **nur für den Saal, nicht für die Gallerie**.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Der Cur-Director: **F. Heyl**.

Bekanntmachung.

Im Laufe des Monats Januar 1885 sind im hiesigen **Curhause** folgende **Gegenstände liegen geblieben resp. gefunden** und bis heute nicht reclamirt worden:

8 Taschentücher, 1 Schleife, 1 Muff, 1 Spitzentuch, 2 Armbänder, 1 Münze, 1 Lorgnette, 1 Stock, 1 Scheere, 1 Fächer.

Die bezeichneten Gegenstände können von den Eigenthümern gegen Legitimation und Quittung an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 3. Februar 1885.

Städt. Cur-Direction: **F. Heyl**.

Frankfurt a. M., Hôtel de Russie

Table d'hôte 1 1/2 Uhr M. 3.50; 5 Uhr M. 4.50
 Zimmer von Mk. 3; Salons mit Schlafzimmer en suite, Badezimmer &c.
 Service & Bougies werden nicht extra berechnet.

Gebrüder Drexel, Frankfurt a. Main

Hof-Lieferanten

Sr. Majestät des Deutschen Kaisers, Sr. Majestät des Kaisers von Oesterreich, Sr. Maj. des Kaisers von Russland und Sr. Kgl. Hoheit des Herzogs von Cambridge und anderer Höfe.

Weinhandlung im Russischen Hof

RHEINWEIN, BORDEAUX, COGNACS &c. der besten Jahrgänge zu preiswürdiger Notirung
 Ausführliche Preiscourante auf Wunsch.

Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.

Der Segen ruht auf den Malzheilmahrungs-Präparaten von **Johann Hoff's Erfindung**, Tausende haben Heilung gefunden. Husten und atmosphärische Leiden anderer Art werden leicht geheilt durch den Genuss von Johann Hoff's Malz-extrakt-Gesundheitsbier. Solches erlangt man in Berlin, Neue Wilhelmstr. 1, wie folgendes Schreiben dies nachweist.

Pyrmont, Datum des Poststempels, 1. October 1884.

Da die im Februar ds. Js. bezogene Sendung Ihres Malzextrakt-Gesundheitsbieres die gewünschten günstigen Erfolge bei meiner Familie hervorgebracht hat, so ersuche ich wiederum um Zusendung von 25 Flaschen jenes Bieres, sowie um zwei grosse Cartons Brust-Malz-Bonbons, 5 Pfd. Malz-Gesundheits-Chocolade Nr. 1 und sechs Packete Brust-Malz-Zucker. Hochachtungsvoll **H. Mogk**, Rechtsanwalt.

Die Prinzess Louise Volkonski aus Rom erhielt von der Gräfin Odonell einen Brief. Die Letztere empfiehlt die **Johann Hoff'schen Malzpräparate** als **sehr heilsam**, worauf Ihre Hoheit eine bedeutende Bestellung machte.

Wegen mehr als hunderttausend Heilungen in 37 Jahren **61 mal** gekrönt.

Die im Jahre 1847 erfundenen Malz-Präparate haben sich als wahre Phänomene für Heilzwecke erwiesen und sich blitzschnell verbreitet, denn es existiren jetzt, 1884, nach 37jährigem Geschäftsbestehen, 27,000 Niederlagen in allen Ländern der Welt. Der glückliche Erfinder, Johann Hoff, Brauermeister in Berlin, Neue Wilhelmstrasse 1, hat über 100,000 kranke Menschen dadurch geheilt und alle Aerzte für sich gewonnen, durch deren Vermittlung (Leibärzte, medicin. Societäten, hygienische Ausstellungen) er jetzt 61 Auszeichnungen erhalten hat (die 61ste im Jahre 1884 aus Nizza in der Hygien. Weltausstellung, eine silberne Preismedaille). Dazu gehören die Hoflieferanten-Diplome der meisten Fürsten Europas. — „Ich fühle die vorzügliche Heilwirkung Ihres Malzextraktes.“ **Graf Robert** in Paris.

Preise: 6 Flaschen Malzextrakt-Gesundheitsbier incl. Flasche 3.60 Mk. — Concentrirtes Malzextrakt mit und ohne Eisen à 3 Mk., 1.50 und 1 Mk. — Malz-Chocolade per Pfd. I. 3.50 Mk., II. 2.50 Mk. — Eisen-Malz-Chocolade I. à Pfd. 5 Mk., II. à Pfd. 4 Mk. — Malz-Chocoladen-Pulver à Büchse 1 Mk. — Brust-Malz-Bonbons à 80 Pf. und à 40 Pf. pro Buntel. — Aromatische Malz-Toilettenseife I. Mk. 1.00, II. 0.75, III. 0.50, IV. 0.30, Malz-pomade à Flacon 1.50 Mk. und 1 Mk.

Verkaufsstelle in Wiesbaden bei **A. Schirg**, Hofl., Schillerplatz 2, **W. Wenz**, Spiegelgasse 4, **F. A. Müller**, Adelheidsr. 28. — Weitere Niederlagen werden errichtet. 5534

Nic. Kirschhöfer

5530 6 Spiegelgasse 6

Hühneraugen-Operateur Péducure.

Für die Opfer der Erdbeben

in Spanien sind weiter bei mir eingegangen: Von Frau C. G. 10 M., Hr. E. Krüger 5 M., O. v. J. 3 M., v. P. 5 M., Frau Geh. Rath Brandt 30 M., Rr. 6 Mk., Ung. 10 M., W. W. 2 M., Ung. 100 M., M. L. 7 M., das Scherlein der Wittwe 2 Mk., N. N. 3 Mk., Hr. Oberförster Kissel zu Westerburg 3 M., G. S. 10 M., vom „Musikerkranz“ zu Biedenkopf 50 M., P. Schwarz 3 M., Fr. Phil. Overlack 2 M., Hr. Dr. jur. Heintzmann 20 M., M. Rth. V. 10 M., Frau Runzenheimer aus Delkenheim 3 M., E. M. 30 M., Fr. R. H. 10 M., Fr. A. H. 10 M., (von den letzteren beiden Damen ausserdem 20 Mk. für eine arme hiesige Familie,) zusammen mit den bisher eingegangenen und veröffentlichten Gaben 1111 Mark. Herzlichen Dank den gütigen Gebern. Ich bitte noch um weitere Gaben.

Dr. v. Strauss & Torney,
 Polizei-Präsident.

Villa Nizza (Leberberg 6)

Familienpension, Bäder im Hause. 5415

Ich wohne **Tannusstrasse 22**,
 gang: Querstrasse 3.

Sprechstunden: 9—11 Vormittags
 3—4 Nachm., an Wochentagen

Für Unbemittelte: 12—1

Dr. H. Touton,
 Spezialarzt für Hautkrankheiten,
 früher Assistenzarzt an der Kgl. Klinik
 Hautkrankheiten in Breslau unter
 5518 Professor Dr. Neisser.

Orthopädische Anstalt,

Institut für
Heilgymnastik und Massage
 Tannustr. 6. — Sprechst. von 2—3
 Dirig. Spezialarzt: **Dr. Staffe**

Königliche Schauspiele

Mittwoch, 4. Februar 1885.
 29. Vorstellung.

(81. Vorstellung im Abonnement.)
 Neu einstudirt:

Sie ist wahnsinnig!
 Drama in 2 Aufzügen, nach dem Französischen, von L. Angely.

Tanz.
Ein gebildeter Hausknecht
 oder:

Verfehlte Prüfungen.
 Posse mit Gesang in 1 Act von D. Kalisch.
 Musik von A. Conradi.